



Liebe Eltern, liebe Lehrer, liebes Schulteam,

im nächsten Schuljahr geht's richtig los – im neuen Grundschulgebäude. ...und es wird garantiert farbig-froh.

Solch farben-fohe Sommerferien wünschen wir allen, und freuen uns auf ein Wiedersehen nach den Ferien.,

**Bis zum neuen Schuljahr
Eure Ö's**

TERMINE

22.07. - 03.09.2013
Sommerferien

26.09.2013, 19.30 Uhr
Elternstammtisch
im „El Rancho“, Wülfrath

27.11.2013, 19.30 Uhr
Elternstammtisch
im „El Rancho“, Wülfrath

IMPRESSUM

Der fasw dialog wird von der AG Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring veröffentlicht. Texte und Anregungen bitte an: dialog@fasw.de

SOMMERFEST 2013

Auftritte der Grundschule



SOMMERFEST 2013

Auftritte der Grundschule



SOMMERFEST 2013

Auftritte der Realschule



SOMMERFEST 2013

Auftritte der Realschule /Lehrer



SOMMERFEST 2013

Verabschiedung der Abschulklassen



Klasse 10

v.l.: Zino Kümper, Vincent Kümper,
Felix Bernefeld, Maxine Hoppe,
Kim Jendraschick, Elena Ploch,
René Suchinski, Aileen Wiesner,
Torben Thiel, Felix Kaiser,
Dorian Hesse, Anns-Sophie Planiol

KLASSENFAHRT 5. UND 6. KLASSE

Kirchheim in der Eifel



**Tour d`Eifel 2013 –
Klassenfahrt aus der „Radl-Perspektive“**

Endlich raus aus dem Zug: von Weilerswist geht's südwärts, was in der Eifel noch keine Garantie für sommerliche Temperaturen ist. Auf meist gut ausgeschilderten Radwegen strampeln wir zum Zeltplatz bei Kirchheim, gut 20 km dürften es sein, zunächst im Flachland, zum Schluss kräftig bergauf. Als wir nach etwa 3 Stunden ankommen (nein: wir haben uns nicht verfahren, ja: wir haben eine längere Pause gemacht) stehen die Zelte schon.

Nach kühler Nacht ein besonderes Naturschauspiel am Morgen: die Sonne scheint. Mit den Sky-Walkers treffen wir uns an verschiedenen Stationen im Gelände. Hier geht es darum, in Gruppen an verschiedenen Stationen mit Teamgeist und Bewegung ordentlich Punkte zu ergattern. Fehlermachen ist grundsätzlich erlaubt, bei zweiten Durchgang klappts dann besser.

Optimales Radlwetter auch am nächsten Tag. Eine verwegene Gruppe schreckt auch vor steilen Bergen nicht zurück und fährt zum Radioteleskop Effelsberg. Auf halber Strecke umdrehen? Nach kurzer Besprechung entscheiden wir uns für die Weiterfahrt, und die Mühe lohnt sich. Trotz Verspätung findet unsere Führung statt, der Astrospezialist nimmts mit Humor, zeigt uns spannende Filme und beantwortet x gleichzeitig gestellte Fragen, nacheinander. Am Aussichtspunkt bewegt sich das gigantische Teleskop,

fast könnte man meinen, extra für uns. Wir bewegen uns auch wieder, bereits 500 m weiter lockt die Pommestube. Die Rückfahrt macht nach diesem extraterrestrischen Erlebnis besonders viel Spass.

Und wieder: Radlwetter vom feinsten. Heute geht's zur „Tongrube Toni“. Dahinter steckt das Naturschutzzentrum von Bad Münstereifel, tatsächlich in einer ehemaligen Tongrube. Wir werden von Froschkonzert begrüßt, dann von Herrn Pfenning, der uns alles im Haus erklärt und viele Bilder zum Thema Naturschutz präsentiert. Trotz des kompakten Programms keine Spur von Langeweile. Nach der Mittagspause begutachten wir vor Ort seltene Pflanzen, bewohnte Fuchs- und Dachsbau und vieles mehr. Die folgende Bild- und Filmserie hat Herr Pfenning per automatischer Bewegungsmelder-Kamera erstellt, von der Elster bis zur Wildschweinfamilie wurde alles geboten. Auf der Rückfahrt sehen wir uns noch den Original-Drehort an, spannende Angelegenheit. Jetzt sind wir sicher auch gefilmt worden...

Als es Freitag zurückgeht, sitzen (oder stehen) wir im überfüllten Linienbus. Der Verfasser dieser Zeilen wünscht sich insgeheim sein Fahrrad zurück...

Einige Eltern haben uns sehr unterstützt, ob per LKW, Radlbegleitung oder Zeltaufbau, hierfür euch ein herzliches DANKE.

**Klassenfahrt
nach Kirchheim**

TAG:1 Am Montag sind wir mit dem Fahrrad nach Euskirchen gefahren. Als wir ankamen waren die Zelte schon aufgebaut und dann haben wir uns eins ausgesucht. Danach hatten wir eine Besprechung und haben zu Abend gegessen. Die erste Nacht war sehr kalt, obwohl ich sehr warm angezogen war.

TAG.2 Am Dienstag hatten wir einen Abenteuertag. Da mussten wir uns in drei Gruppen einteilen und verschiedene Aufgaben zusammen lösen. Die Nacht war wärmer und man konnte gut schlafen.

TAG.3 Am Mittwoch sind ein Paar nach Bad Münstereifel in die Stadt gefahren. Dort konnte man Eis essen oder eine Postkarte kaufen und abschicken. Und am späten Nachmittag sind wir wieder zum Zeltplatz gefahren.

TAG.4 Am Donnerstag hatten wir nichts und am Mittag haben wir eine Wasserschlacht gemacht. Und am Abend gab es ein Fußballspiel.

TAG.5 Am Freitag haben wir die Sachen gepackt und sind gefahren.

Besonders gefallen hat mir der Ausflug in die Stadt. Nicht so gut war, dass wir uns nicht prügeln durften.

von Nils Theissing, Juli 2013

KLASSENFAHRT 7. UND 8. KLASSE

Roermond im Regen



Vom 13. bis 17. Mai 2013 fand die Fahrt der Klassen 7 und 8 der Realschule nach Roermond in den Niederlanden statt.

Wie immer sind wir mit dem Fahrrad nach Roermond gefahren. Einige Tapfere sind von Wülfrath aus gestartet, der Rest hat am Kaarster See das Fahrrad bestiegen. Entgegen den allgemeinen Hoffnungen und Erwartungen hatten wir ein feucht-kaltes Wetter mit viel Regen und Temperaturen von 10-15 Grad. Trotzdem haben sich die Meisten den Spaß nicht nehmen lassen und die Zeit mit Ausflügen nach Roer-

mond, einem Wassersportkurs oder auch Karten- und Brettspielen im Zelt genutzt. Die Stimmung war ausgesprochen gut und harmonisch und auch die Fahrradfahrten hin und zurück haben

insgesamt sehr gut geklappt. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr noch mit dem schönen Wetter...

Robert Freitag



KLASSENFAHRT 10. KLASSE

Barcelona

Me suena a espanol. Das sagen die Spanier gar nicht. Sondern: Aqui hay gato encerrado. Das heißt: Hier, es gibt Katze eingeschlossen. Und das war auch so. Kommt euch das spanisch vor? Wieso, das versuch ich hier kurz zu beschreiben.

Alles fing ziemlich früh an. Schon 4:30 Uhr am Flughafen Düsseldorf. Mit Air Berlin ca. 2 Stunden nach Barcelona. Dort in den Linienbus direkt nach Calles, Costa Brava.

Wetter gut, Bus gut, Rucksack weg, nicht gut. War noch im Bus. Also haben die einen schon mal die Bungalows bezogen, während die anderen versucht haben, den Bus wiederzufinden. Der Polizist fragte noch, was in dem Rucksack denn drin sei. Ein Kopfhörer. Da verfinsterte sich die Miene des Beamten, ich glaube, er hat irgendwas über Wohlstandsgesellschaft und die Zukunft Europas nachgedacht. Aber das ist nur eine Vermutung und vielleicht für hier zu politisch.

Nach anfänglichen Aufteilungsschwierigkeiten (5 Leute pro Bungalow) macht bei elf 10ern unter Berücksichtigung von männlich und weiblich...ja genau, 4 Bungalows. Geschafft. Da die Statistik besagte, dass die Lehrer einen eigenen Bungalow beziehen durften.

Und dann: Man ist das SCHÖN hier. Wir hatten es gut getroffen, das war Konsens. Strand nebenan, Bungalow jeweils mit Küche und Dusche, all inclusive quasi. Da wurden die Ausflüge fast zur Nebensache. Aber wir waren trotz-



Alle heil zurück auf dem Flughafen Düsseldorf

dem da. In Figueras beim Dali und in Barcelona wars Gaudi, Gaudi, Gaudi – Picasso!

So jetzt aber zu Aqui hay gato encerrado. Eines Abends hatten wir das: „Wir haben Katzenbabys gefunden“ (ohne Namen). Das darf doch nicht wahr sein! Eine Nacht waren die dann im Bungalow eingeschlossen, und die Kautions, auch gatos müssen mal, wäre fast weg gewesen. Nur Diemut mit ihrer weisen Durchschlagskraft konnte hier noch für klare Verhältnisse sorgen. Weg mit den Katzen zurück an den Ursprung, in das verlassene Haus im Dorf. Gerade noch mal gut gegangen. Die Katzen hatten nämlich schon Namen: Günter, Dieter, Hans und Klaus oder so.

Was kann man sonst noch erzählen. Auf der Rückfahrt hatten wir Schwierigkeiten im Zeitmanagement. So spät bin ich jedenfalls noch nie zu meinem Flug gekommen. Aber, da alle tatkräftig mithalfen den Weg zum Flughafen zu bahnen und sogar einen kleinen Schritt in die Illegalität nicht scheuten - wahrscheinlich wertete die spanische Polizei immer noch die Bilder der Videokamera aus - war es eine gemeinschaftliche Herausforderung.

Die Fahrt war toll. Ich denke, jeder kam auf seine Kosten und konnte daraus machen, was er für sich gewünscht hatte. Spanien ist nämlich ein sehr schönes Land. Und obwohl es einem manchmal spanisch vorkommt, wollen viele immer wieder hin.

Andreas



Dorian und die Polizei – dein Freund und Helfer



„Wir haben Katzen“



Abschlussessen - geplant, gebucht, gegessen

MALTE STIEGLITZ

Der neue Koch an der FASW



Malte Stieglitz

Geb.: 16.07.1985 in Wuppertal

wohnhaft in Wuppertal

” Nach Abschluss der Realschule Blücherstraße in Wuppertal-Vohwinkel mit Erhalt der mittleren Reife startete ich mit meiner ersten Berufsausbildung zum Tischler. Obwohl es ein toller Beruf ist und er mir Spaß gemacht hat wurde mir relativ schnell klar, dass ich ihn nicht für immer ausüben möchte.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Tischlerlehre absolvierte ich meinen Zivildienst bei der „Station Natur und Umwelt“ in Wuppertal-Cronenberg, wo ich Kindern die Schönheit der Natur näher brachte. (Ich war erstaunt, es gab Kinder die noch nie zuvor im Wald gewesen waren.)

Wie ich zu meinem Beruf als Koch kam:

Da ich schon als Kind viel neben meiner Mutter in der Küche stand und als Jugendlicher begann mitzuhelfen, wuchsen mein Interesse und mein Wissen über das Kochen mit den Jahren und wurden nicht weniger.

Nach meinem Zivildienst begann zunächst eine Berufsfindungsphase in der ich viel hin und her überlegte und schließlich auf die Idee kam, mein Hobby Kochen zum Beruf zu machen.

Doch da wusste ich noch nicht, auf welche anstrengende und Kräfte zehrende Zeit ich mich einstellen müsste;-)

Meine Ausbildung zum Koch begann ich im „Gourmetteam“ in Düsseldorf, welches ein Cateringbetrieb mit hochwertigem Essen für Großveranstaltungen ist.

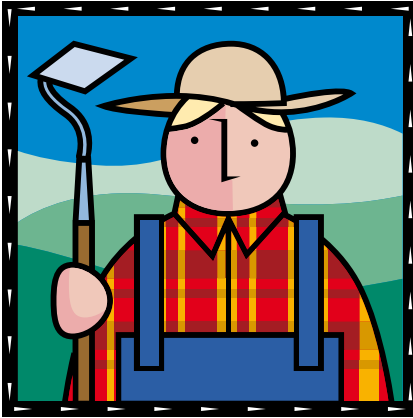
Nach meinem ersten Ausbildungsjahr entschied ich mich nach Wuppertal zu wechseln, um dort in einem neu eröffneten á la carte Restaurant die Ausbildung weiter zu führen.

Drei Monate vor den Abschlussprüfungen wagte ich den Schritt erneut und wechselte in eine Großküche um auch diesen Bereich der Kochwelt kennen zu lernen.

Meinen ersten Job als Koch begann ich in einem Bio-Catering für Schulen und Kitas bei dem ich ca. 1,5 Jahre arbeitete.

Seit Februar dieses Jahres arbeite ich nun hier an den FASW und habe großen Spaß daran, Kinder und Jugendliche mit gesundem Essen zu bekochen und ihnen in der Koch-AG die Herstellung des Essens nahe zu bringen.”

Neues aus den AG's



Garten-AG

Die Garten-AG bräuchte noch einige Materialien.

Ganz wichtig wären:

- Laubsäcke,
- Rechen,
- Harken
- und eine weitere funktionstüchtige Schubkarre.

Sollte jemand sonstige Gartengeräte, Saatgut, Blumenzwiebeln, Stauden etc. abzugeben haben, wendet euch bitte per E-mail an:

Jessica Hepperle yessi@web.de oder
Katrin Fricke katrinfricke@email.de,
damit die Spenden direkt an ihren Bestimmungsort kommen.

Jessica Hepperle



Diese tollen Sachen gab es auf dem Sommerfest schon zu kaufen

Krea-AG

Die Kreativitäts- und Verkaufs-AG stellt in Handarbeit Dinge her, die auf unseren Schulfesten verkauft werden. Die AG-Leiterin ist Andrea Krull. Wir treffen uns in großer Runde abends, um vorab festzulegen, was wir wann und wo herstellen. In der Realschule gibt es einen Raum mit mehreren Nähmaschinen, den wir benutzen können. Schülerinnen, die nähen möchten, können die Maschinen ebenfalls nutzen. Der Raum wird noch mit Regalen ausgestattet (Andrea hat gerade welche gestiftet), damit wir Materialien und Fertiges lagern können. Neben unseren festen Terminen, die für Austausch, Organisation und Ideenfindung wichtig sind,

treffen wir uns auch in kleineren Gruppen, um zu arbeiten.

Die AG ist Anfang 2013 neu gegründet worden, deshalb gibt es noch keine Erfahrungswerte darüber, was sich gut verkaufen lässt. Das erwirtschaftete Geld kommt natürlich der Schule zugute.

Anregungen, Material und viele tatkräftige Eltern sind herzlich willkommen – ebenso wie Materialspenden, besonders Nähzutaten (Kurzwaren), Bügelbrett und Bügeleisen, Steh- und Bürolampen, Découpage-Kleber und Perlen. Das kann mit Andrea unter Tel. 02058/914333 besprochen werden.

Martina Ehrenstein